

Zusammenfassung ausgewählter Ergebnisse

Studie zur LumboTrain

Valle - Jones et al. (1992):

Current Medical Research and Opinion Vol.12, No. 9, S. 604-613, 1992

Thema

Untersucht wurde die klinische Wirksamkeit einer Lumbalstützbandage (LumboTrain) im Vergleich zu einer Standardtherapie (empfohlene Ruhe und allgemeine Verhaltensregeln) bei Patienten mit unspezifischen Kreuzschmerzen.

Studiendesign

prospektive, randomisierte, kontrollierte, klinische Untersuchung

Patientenzahl

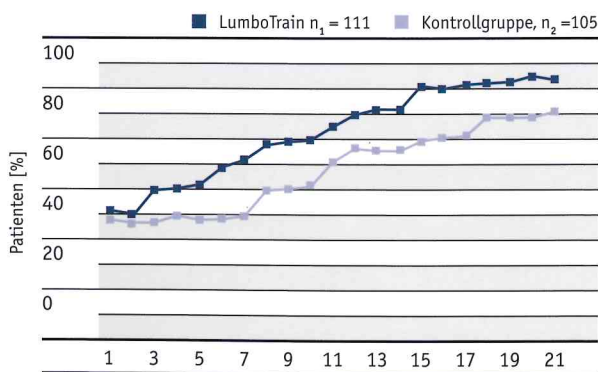
n (gesamt) = 216, n (LumboTrain) = 111, n (Kontrolle) = 105

Ergebnisse

- Schon nach drei Tagen über ein Drittel mehr genesene Patienten in LumboTrain Gruppe
- Reduktion der Dosisseinheiten an Schmerzmitteln nach 21 Tagen mit Train-Aktivbandagen um 52 %

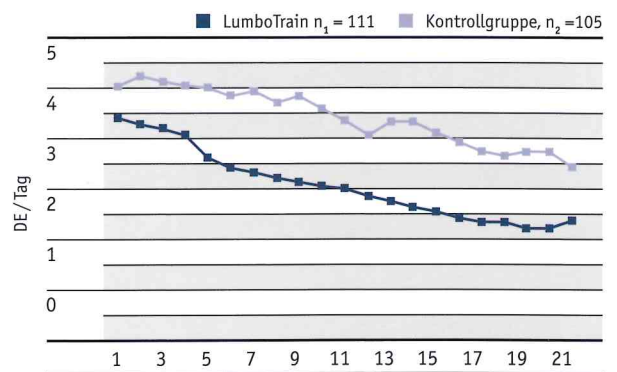
Nach 3 Wochen Therapie mit LumboTrain

Graphik 1:
Anteil der normal arbeitsfähigen Patienten zu
Beginn und Ende des Versuchszeitraumes



18 % mehr arbeitsfähige Patienten im Vergleich zur Kontrollgruppe

Graphik 2:
Analgetikaverbrauch im Versuchszeitraum:
Dosisseinheiten pro Tag



52 % Reduktion des Schmerzmittelkonsums im Vergleich zur Kontrollgruppe

Kontrollierter Versuch mit einer Lumbalstützbandage (LumboTrain) an Patienten mit unspezifischen Schmerzen im LWS-Bereich

Zusammenfassung:

Über einen Zeitraum von 21 Tagen wurde von den Patienten eine tägliche Selbstbewertung der Ruhe-, Aktivität- und Nacht-Schmerzintensität sowie der Aktivitätseinschränkung anhand visueller Analogskalen vorgenommen.

Es wurden die Daten über Dauer der Arbeitsfähigkeit/-unfähigkeit sowie die eingenommene Menge Schmerzmittel (Paracetamol) erhoben. Am Ende der Studiendauer wurde von den Patienten eine Beurteilung des Gesamterfolges vorgenommen. Darüber hinaus wurden die Patienten der LumboTrain-Gruppe nach Trage- und Anwendungskomfort der Lendenstützbandage befragt. Es erfolgte eine Anfangs- sowie eine Abschlussuntersuchung von dem jeweils behandelnden Arzt. Das aktive und passive Gesamtbewegungsausmaß im Bereich der Wirbelsäule wurde ermittelt.

Die Auswertung der täglichen Aufzeichnungen ergaben eine signifikante, progressive Abnahme aller Schmerz- und Aktivitätseinschränkungsparameter, wobei die Werteentwicklung der mit LumboTrain versorgten Patienten ab dem 7. Tag signifikant besser war.

Die Zeitspannen bis zum Rückgang der Symptom-Scores auf 10 % der Ausgangswerte waren in der LumboTrain-Gruppe ebenfalls signifikant kürzer. Dieser Grad der Besserung wurde bis zu 4 Tagen früher erreicht als in der Kontrollgruppe. Herauszustellen ist, dass ebenfalls ein signifikant höherer Anteil der Patienten in der LumboTrain-Gruppe wieder der normalen Berufstätigkeit nachgehen konnte, und zwar waren bereits nach 3 Wochen 85 % der Patienten in der LumboTrain-Gruppe wieder normal arbeitsfähig. In der Kontrollgruppe traf dies dagegen nur auf 67 % ($p < 0,02$) zu (siehe Graphik 1).

Der Gesamt-Analgetikaverbrauch im Versuchszeitraum war in der LumboTrain-Gruppe signifikant niedriger ($p < 0,0001$) als in der Kontrollgruppe - in der LumboTrain-Gruppe im Mittel 24,5 Dosiseinheiten, in der Kontrollgruppe im Mittel 51 Dosiseinheiten (siehe Graphik 2).

Abschließend gaben in der LumboTrain-Gruppe 95 % eine Beschwerde-Besserung an gegenüber 77 % der Patienten in der Kontrollgruppe ($p < 0,0002$). Als wiederhergestellt und schmerzfrei bezeichneten sich bei Abschluss des Versuchs 89 % der Patienten der LumboTrain-Gruppe, während diese Normalisierung des Zustandes in der Kontrollgruppe nur von 68 % erreicht wurde ($p < 0,002$).

94 % der LumboTrain-Gruppe beurteilten die Bandage positiv. Nur 6 Patienten gaben geringe Komfortprobleme- oder Hautirritationen an, die allerdings in keinem Fall zu einem Abbruch der Bandagenbehandlung führte.

Aufgrund der guten Akzeptanz und vor allem der gegenüber konventionellen Maßnahmen signifikant besseren und rascheren Besserung der Symptomatik bei Kreuzschmerzen ist die LumboTrain-Stützbandage daher ein potentiell wertvolles Mittel bei der Behandlung von Patienten mit unspezifischen Schmerzen im Bereich des Lenden- und Kreuzbeinbereiches.